

Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006

Advent

Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Advent

Seite 2 — 4
Aus dem Gemeinderat

Seite 4
Lärm und Verkehr
Budgetversammlung

Seite 5
Infrastruktur
Abfall

Seite 6
Wasserversorgung

Seite 7
Agenda
Schneeräumung

Seite 8
Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

Geschätzte Bevölkerung,
Werte Gäste und Freunde der Gemeinde Riederalp

Advent heisst Ankunft unseres Erlösers auf Erden. Advent ist Erinnerung und Erwartung. Wir schmücken die Häuser mit Lichterketten, verschieden in Menge und Farbe, je nach Geschmack. In den Stuben das Flackern der Kerze, durch die Wohnungen der Duft von Lebkuchen, Zimtsternen ... Advent kann aber auch eine Zeit der Einsamkeit oder Hektik sein. Ich wünsche uns allen im Advent Zeit für den andern, Tiefgang, Freude und strahlende Kinderaugen.

Der bevorstehende Jahreswechsel gibt uns Gelegenheit für einen Rückblick und Ausblick. In Sachen Gemeindearbeit habe ich mir einiges vorgenommen. Schliesslich entschied ich mich, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen und mich für das Gemeinwohl der Bevölkerung einzusetzen. Im Jahr 2006 trafen wir uns zu 24 Gemeinderatssitzungen. Je nach Jahreszeit verband ich den Arbeitsweg nach Ried-Mörel mit einer Wanderung.

Das war für mich eine gute Einstimmung auf die Sitzung. Wenn ich zurückblicke, tue ich es in Zufriedenheit, das will nicht heissen, dass wir uns immer einig waren. Die Arbeit unter der Führung von Graziella erfüllt mich mit Freude. Schwerer drückt es mich, wenn man in der Bevölkerung sagen hört, die Präsidentin habe entschieden. Ich halte fest, dass der Gemeinderat Entscheidungsträger ist und bleibt. Wir sind ein Kollegialorgan. Liebe Graziella, im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung danke ich dir für deine wertvolle Arbeit als Gemeindepräsidentin ganz herzlich. Ich danke auch meinen Ratskollegen für ihr Wirken und die Zusammenarbeit. Ebenso der Verwaltung für die geleistete Arbeit.



Wir befinden uns immer noch in der Umsetzung der Fusion. Kritik zur Genüge. Kritik ist notwendig und hilfreich! Jedoch am rechten Ort, mit Respekt und Wertschätzung angebracht. Das neue Jahr bringt neue Aufgaben mit sich. Hiermit nehme ich die Gelegenheit wahr, Sie alle recht herzlich zum Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier einzuladen, der dieses Jahr in der Kirche in Ried-Mörel stattfindet, am Sonntag, 14. Januar 2007. Beginn der hl. Messe um 17.00 Uhr mit anschliessendem Apèro auf dem Kirchplatz. Dieser wird musikalisch, wie bereits im letzten Jahr, von der Gruppe Family Pack unter der Leitung von Alex Rüedi umrahmt.

Ich wünsche allen Einwohnern und Gästen der Riederalp ein gutes neues Jahr. Es soll ein Jahr werden, das Gesundheit und Wohlergehen schenkt, Herzenswärme erfahren lässt und uns befähigt, Verständnis gegenüber den Mitmenschen aufzubringen.

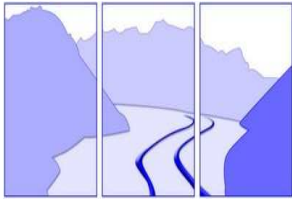
„Nur nicht zaghaft dem neuen
Jahr entgegenstreben,
wir müssen stets aufs Neue
am Lebensteppich weben.“

(Gisela Solms-Wildenfels)



UNESCO WELTERBE
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Heidi Imhof, Gemeinderätin



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006

Aus dem Gemeinderat

Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Advent

Seite 2 — 4
Aus dem Gemeinderat

Seite 4
Lärm und Verkehr
Budgetversammlung

Seite 5
Infrastruktur
Abfall

Seite 6
Wasserversorgung

Seite 7
Agenda
Schneeräumung

Seite 8
Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

Im Jahr 2006 traf sich der Gemeinderat zu 24 Sitzungen und lud die Bevölkerung zu zwei Urversammlungen ein. Im übrigen fanden verschiedene Informationsversammlungen statt. Auf der Gemeinde sind 93 Baugesuche eingegangen, deren 76 wurden bewilligt.

Sitzung vom 16. Oktober 2006

- Der Gemeinderat gibt zum Bau der geplanten Jagdschiessanlage durch die Diana Aletsch eine positive Vormeinung ab. Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzone und somit in der Kompetenz der kantonalen Baukommission.
- Dem Dienstbarkeitsvertrag mit der Burgergemeinde Mörel betr. dem Durchleitungsrecht der Abwasserleitung stimmt der Gemeinderat zu.
- Die Einführung eines Organisationsreglementes gemäss Musterreglement des Kantons wird diskutiert.
- Die Problematik der Qualität des Trinkwassers wird erneut diskutiert und in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur Urban Paris nach Lösungen gesucht.
- Die Instandstellungsarbeiten und Tilgung der bestehenden IHG-Kredite betr. Massaweg werden gemeinsamen mit den Gemeinden Bitsch und Naters beschlossen.
- Der Gemeinderat beschliesst, alle Wegweiser auf der Riederfurka mit dem Hinweis Belalp zu entfernen, da die Gletschertraversierung ohne fachliche Begleitung viel zu gefährlich ist.

Sitzung vom 30. Oktober 2006

- Der Gemeinderat nimmt dankend zur Kenntnis, dass die Schweizer Patenschaft für Berggebiete für die Realisierung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) und des Leitungskatasters eine Unterstützung von 50'000 Franken gesprochen hat.
- Der Gemeinderat beschliesst die Einführung des Initiativrechts auf Gemeindeebene. Dazu bedarf es eines geheimen Urnenganges. Ebenfalls das Organisationsreglement bedarf der Zustimmung der Urversammlung. Über beide Sachgeschäfte soll am Urnengang vom 11. März 2007 abgestimmt werden.
- Der Gemeinderat beschliesst, zusammen mit dem GEP und dem Leitungskataster auch den generellen Wasserversorgungsplan (GWP) auszuführen und zwar über einen Zeitraum von 2007/2008 und die Investitionen im Investitionsbudget entsprechend vorzusehen. Bei der gemeinsamen Ausführung können Synergien bei der Realisierung genutzt werden.
- Der Gemeinderat vergibt das Mandat der öffentlichen Arbeiten gemäss öffentlicher Ausschreibung an die Firma Aletsch Service GmbH, vertreten durch Thomas Wenger, zum Betrag von CHF. 86'400.00 inkl. MWSt.
- Das Verfahren zur Vergabe des Schülertransports wird abgebrochen und die freihändige Vergabe beschlossen.

Sitzung vom 13. November 2006

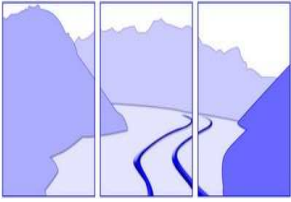
- Der Gemeinderat beschliesst ein internes Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen, da die Materie abschliessend durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung geregelt ist.



UNESCO WELTERBE
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Advent

Seite 2 — 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 4

Lärm und Verkehr
Budgeturversammlung

Seite 5

Infrastruktur
Abfall

Seite 6

Wasserversorgung

Seite 7

Agenda
Schneeräumung

Seite 8

Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

- Die Gemeinde hat folgende Arbeiten bei der Zivilschutzkommission Aletsch für das Jahr 2007 eingegeben: Wasserleitung Riederalp — Greich, Instandstellung Wasserleitung Gugel (Rottenschlag bei Sommerseili), Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten Massaweg. Der Entscheid der Zivilschutzkommission steht noch aus.
- Der Schul- und Ferienplan 2007/2008 wird genehmigt.
- Der Gemeinderat beschliesst die Steuerfaktoren 2007 und die Zinssätze wie folgt:

- Koeffizient auf die in den Art. 178 & 179 vorgesehenen Steueransätze	1.3
- Indexierung der Gemeindesteuern, Art. 178 Abs. 5 & 6	130 %
- Betrag der Kopfsteuer, Art. 177	Fr. 12.00
- Betrag der Hundetaxe, Art. 182, Abs. 1	Fr. 151.00
- Feuerwehersatzbeitrag unverändert	
- Verzugszins 4%	
- Vergütungszins 4%	
- Zinsgutschrift auf Vorauszahlungen 1.0%	
- Negativer Ausgleichszins 4%	
- Der Verkauf des ‚Friedhofbaggers‘ wird beschlossen.
- Budget und Finanzplanung 2007, sowie die Einladung zur Urversammlung werden genehmigt.

Sitzung vom 30. November 2006

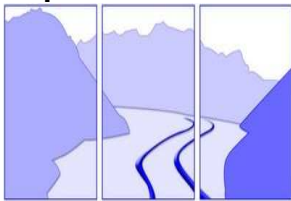
- Der Gemeinderat beschliesst die Rückerstattung von Kehrichtschecks für das Jahr 2005 gemäss dem Gemeinderatsbeschluss vom 7. September 2004. Gleichzeitig sollen weitere Massnahmen zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde Riederalp geprüft werden.
- Der Brenner im Schulhaus Ried-Mörel wird durch die Firma Brennwall AG ausgewechselt.
- Die Strassenbeleuchtung auf der Riederalp wird erweitert gemäss Offerte des EWBN.
- Der Belag der Gemeindestrasse ab Abzweigung Zentrum St. Bernhard hinauf zur Goppler Lücke wird auf dem Teilstück der Gemeinde erneuert.
- Der Gemeinderat klärt die Zuständigkeiten: bezüglich aller Fragen zur Beschilderung auf Gebiet der Gemeinde Riederalp ist Sepp Bürcher verantwortlich, für alle Fragen des Unterhalts von Wanderwegen und Strassen bleibt Marc Berchtold zuständig.
- Der Gemeinderat beschliesst, für die Barriere im Oberried eine neue Lösung zu suchen und zu realisieren, ebenfalls für die Strasse hinauf in den Flesch.
- Der Gemeinderat beschliesst folgende Anpassungen des Anhangs I zum Reglement betr. Lärmbekämpfung und Verkehr:
 - Jahreskarte für einen gedeckten Parkplatz kostet ab dem 1. Januar 2007 CHF. 500.00.
 - Jahresparkkarten sind nur wohnungsbezogen übertragbar und immer gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe anzubringen.
 - Die Monatskarte kostet ab dem 1. Januar 2007 CHF. 70.00.
 - Die erste Stunde parkieren wird auf Gebiet der Gemeinde Riederalp beim nächsten Service der Parkuhren im September 2007 eingeführt.
- Für die Benutzung des Schlachthauses in Greich wird ein Unkostenbeitrag von CHF. 15.00 pro Mal verrechnet.

Sitzung vom 14. Dezember 2006

- Der Gemeinderat beschliesst die zusätzliche Vereidigung der Angestellten der ARBAG beim Verlad. Wer für die Fülle des angefallenen Kehrichts einen Container benötigt, hat diesen selber zu organisieren. Die Weisungen der Angestellten der ARBAG beim Verlad bzw. der Kehrichtsammelstelle Riederalp Mitte sind zu beachten.



UNESCO WELTERBE
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Advent

Seite 2 — 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 4

Lärm und Verkehr
Budgeturversammlung

Seite 5

Infrastruktur
Abfall

Seite 6

Wasserversorgung

Seite 7

Agenda
Schneeräumung

Seite 8

Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

- Ab dem 1. Januar 2007, d.h. ab dem zweiten Semester übernimmt die Gemeinde Riederalp einen Anteil von 25% an den Kosten des Besuchs der Allgemeinen Musikschule Oberwallis und zwar bis zum 20. Altersjahr der Jugendlichen.

Graziella Walker Salzmänn, Präsidentin

Lärmbekämpfung und Verkehr

Wie bereits anlässlich der Urversammlung erwähnt, plant der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission eine Abänderung des bestehenden Reglements betr. Lärmbekämpfung und Verkehr. Durch die rasche Entwicklung auf dem Sektor der Fahrzeugentwicklung drängen sich Anpassungen auf. Dies in erster Linie auch deshalb, weil die neuen Fahrzeuge wie Motorschlitten oder Rancher auf dem Plateau in vielerlei Hinsicht klare Verbesserungen mit sich gebracht haben (verbesserte Strassenqualität im Winter, gesteigerte Mobilität und Effizienz). Allerdings entsprechen diese Fahrzeugtypen dem jetzigen Reglement nicht oder nur teilweise und dürfen deshalb lediglich über erteilte Sonderbewilligungen im Einsatz stehen.

Dennoch darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass sich ein übermässiges Verkehrsaufkommen auf der Riederalp negativ auswirken würde. Das gesamte Plateau wird als autofrei vermarktet und entsprechend empfindlich reagieren Gäste auf unnötigen Verkehr und damit verbundene Lärmemission. Die Gemeindeverwaltung steht also auch in der Pflicht, dass die Verkehrssituation überschaubar bleibt und neu erteilte Fahrzeugbewilligungen an klar formulierte Bedürfnisklauseln gekoppelt werden. Zudem muss ein abgeändertes Reglement möglichst identisch mit dem unserer Nachbargemeinde Betten abgefasst werden. Nur so ist ein reibungsloser und möglichst effizienter Verkehrsablauf auf dem gesamten Plateau zu ermöglichen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist die Gemeindeverwaltung samt Verkehrskommission auch für Mithilfe aus der Bevölkerung offen und nimmt entsprechende Anregungen und Vorschläge gerne entgegen.

Marc Berchtold, Gemeinderat

Aus der Budgeturversammlung vom 13. Dezember 2006

Zur Einführung des Initiativrechts: Mit dieser Entscheidung werden die demokratischen Rechte der Stimmberechtigten gestärkt. Das Gemeindegesetz regelt die Bestimmungen dazu in Art. 59 ff. Form der Initiative:

Die Initiative muss in allgemeiner Form abgefasst sein. Sie kann die Ausarbeitung eines neuen Reglements, die Aufhebung oder Abänderung eines seit wenigstens vier Jahren in Kraft stehenden Reglements verlangen.

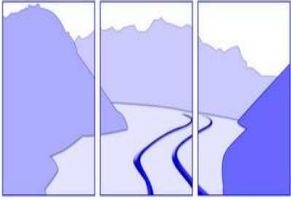
Das Protokoll der letzten Urversammlung 01.06.2006, sowie der Voranschlag 2007 wurden einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Finanzplan wurde zur Kenntnis gebracht.

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung nehme ich die Gelegenheit wahr, allen für die Unterstützung während dem vergangenen Jahr zu danken und ermutige alle, sich weiterhin tatkräftig und mit sachlicher Kritik für die Gemeindeangelegenheiten einzusetzen.

Graziella Walker Salzmänn, Präsidentin



UNESCO WELTERBE
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Advent

Seite 2 — 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 4

Lärm und Verkehr
Budgeturversammlung

Seite 5

Infrastruktur
Abfall

Seite 6

Wasserversorgung

Seite 7

Agenda
Schneeräumung

Seite 8

Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

Gemeindeinfrastruktur

Trotz dem Spardruck, der unserer Gemeinde auferlegt worden ist, hat der Gemeinderat beschlossen, nach wie vor Investitionen und Verbesserungen an unserer Infrastruktur vorzunehmen. Das dies unter den gegebenen Umständen nicht einfach ist und in erster Linie den finanziellen Möglichkeiten angepasst werden muss, versteht sich von selbst. Nichtsdestotrotz konnten wir im vergangenen Jahr kleinere Projekte bereits realisieren und andere initiieren.

Zu erwähnen ist hierbei sicher die Strasse rund um die "Schulhaus Kurve" in Ried-Mörel. Diese konnte grundlegend saniert werden und dank dem zusätzlich neu erstellten, mobilen Zaun wird dieser Strassenabschnitt auch im Winter und bei Glatteis besser begehbar sein. Im weiteren haben unsere Gemeindearbeiter in einer ersten Etappe damit begonnen, die Holzzäune in und um Ried-Mörel zu ersetzen. Eine zweite Etappe ist für das kommende Frühjahr geplant. Erste Schritte wurden auch zur Sanierung der Forststrasse von Greich nach "ze Hitten" getätigt, auch diese Arbeit soll nach Möglichkeit im 2007 weiter geführt werden. Und schlussendlich mussten wir viele kleine und grössere Unterhalts- und Reparaturarbeiten am Trinkwasser- und an am landwirtschaftlichen Bewässerungsnetz vornehmen.

Für das kommende Jahr sind zur Zeit eine kleine Erweiterung des Strassenlaternenetzes auf dem Plateau sowie die Neuasphaltierung eines Strassenabschnitts hinauf in die Gopplerlücke geplant. Weitere Investitionen werden in die Sanierung der Wasserversorgung fliessen, vieles wird jedoch auch davon abhängig sein, in wie fern wir von Unvorhersehbarem verschont bleiben. An dieser Stelle danke ich ganz speziell unseren Gemeindearbeitern, die mit grossem Einsatz und Geschick zur Erhaltung und Verbesserung unserer Infrastruktur besorgt gewesen sind, und auch viel zur Landschaftspflege auf dem gesamten Gemeindegebiet beigetragen haben.

Marc Berchtold, Gemeinderat

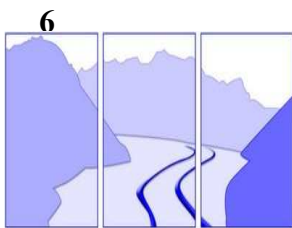
Abfallentsorgung und Abfallsorgen

Das Thema "Kehricht" polarisiert nach wie vor. Trotz Meinungsverschiedenheiten müssen wir alle am gleichen Strang ziehen. Speziell ist dabei die Kehrichtentsorgung zu erwähnen, die der Gemeindeverwaltung seit längerem Sorgen bereitet. Obwohl klar im Kehrichtreglement definiert, wird Abfall teilweise nach wie vor nicht regelkonform entsorgt. Dieses undisziplinierte Verhalten gipfelte im Frühjahr 2006 in eine "Beinahe-Busse" von Fr. 30'000.- durch den Oberwalliser Kehrichtverband, die im letzten Moment abgewendet werden konnte.

Speziell auf die Wintersaison hin wird sich diese Problematik auf unserem Gemeindegebiet wieder zuspitzen. Aus diesem Grund ist der Gemeinderat der Ansicht, dass nur verstärkte Kontrollen Abhilfe leisten können. Nach einer aufschlussreichen Sitzung mit den Verantwortlichen der ARBAG, konnten erste Schritte zu einer engeren Zusammenarbeit sowie Ansätze zur Bekämpfung des Kehrichtproblems gefunden werden. Als erste Sofortmassnahme werden die Angestellten beim Verlad "Riederalp Mitte" zusätzlich als Kehrichtkontrolleure vereidigt. (Christian Fux, Verantwortlicher, Alberto Kummer, Stellvertreter, und Marcel Schwyn).

Weitere Änderungen tun Not: Sperrgut muss in Zukunft auf die Länge von 1.20 Meter verkleinert werden, da die Presse sonst Schaden nehmen kann. Im weiteren ist es untersagt Sperrgut an Tagen der Separatsammlungen zu entsorgen.





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Advent

Seite 2 — 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 4

Lärm und Verkehr
Budgeturversammlung

Seite 5

Infrastruktur
Abfall

Seite 6

Wasserversorgung

Seite 7

Agenda
Schneeräumung

Seite 8

Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

Generell müssen die Lieferungen von grösseren Sperrgutmengen angekündigt und dürfen nur in Absprache mit den drei Obgenannten entsorgt werden. Zusätzlich steht die Installation einer Überwachungskamera im Verlad "Riederalp Mitte" im Raum, die unter anderem auch der Überwachung der Kehrachtsammelstelle dienen soll. Der Gemeinderat erhofft sich von diesen Massnahmen eine generelle Verbesserung der Kehrachtproblematik.

Abschliessend danke ich als Ressortverantwortlicher unseren Kehrachtkontrolleuren Herbert Margelisch, Thomas Wenger und Herbert Brüschi, die bereits im Einsatz stehen. Es ist mir bewusst, dass dies eine schwierige, undankbare Aufgabe ist. Um so mehr ist die Arbeit und der geleistete Einsatz zu würdigen.

Zum Schluss, erlaube ich mir auf die Mitteilung des Gebührenverbundes Oberwallis hinzuweisen: Hauskehracht wird nur in Gebührensäcken mitgenommen. Sperrgut ist offen zur Entsorgung bereit zu stellen. In Ausnahmefällen wird loses Sperrgut in durchsichtigen und mit einer Sperrgutmarke versehenen Plastiksäcken mitgenommen.

Marc Berchtold, Gemeinderat

Wasserversorgung

"Freude herrscht!" Die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung werden auch künftig zu den Sorgenkindern der Gemeinde Riederalp zählen und trotzdem gibt es auch Erfreuliches zu berichten: In Zusammenarbeit mit unserem Brunnenmeister Andreas Walker und dem Ingenieurbüro Schneller Ritz und Partner AG sind bereits Massnahmen getroffen und Projekte in Angriff genommen worden. Dank gesprochener Subventionen wird es der Gemeinde Riederalp möglich sein, mit den oberwähnten Partnern just jene Projekte in Angriff zu nehmen, die seit geraumer Zeit anstehen. Speziell zu erwähnen sind hierbei die Erstellung des generellen Entwässerungsplans (GEP), des Leitungskatasters und des generellen Wasserversorgungsplans, Projekte welche ohne finanzielle Fremdunterstützung nicht realisierbar wären.

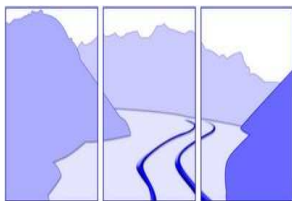
Die Erkenntnisse, die uns durch diese detaillierten Momentaufnahmen unserer Wasserversorgung zu teil werden, sind sehr umfangreich und werden zukünftige Planungen und Sanierungsarbeiten massiv erleichtern. Selbstverständlich braucht dies alles seine Zeit und dabei dürfen auch die kleineren Projekte, die ebenfalls zu realisieren sind, nicht in Vergessenheit geraten. Sei dies die nächste Etappe der Wasser-Hydranten Sanierung oder die kontinuierliche Sicherung der geschmacklichen Trinkwasserqualität, welche in den letzten Jahren nicht immer gewährleistet war. Auch diesbezüglich sind von Seiten der Gemeinde und vom Verband der Wasserversorgung Aletsch Anstrengungen unternommen worden, um diesem Problem mittelfristig Herr zu werden. Als Sofortmassnahmen werden die Wasserreservoirs von Seiten der Gemeinde zusätzlich ausserhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frequenzen kontrolliert und bei Bedarf gereinigt. Der Verband hat sich seinerseits mit Spezialisten in Verbindung gesetzt, um die Konsistenz des Wassers auf Herz und Nieren zu prüfen. Die Verantwortlichen versprechen sich davon die Ursache für die geschmacklichen Abweichungen des Trinkwasser zu eruieren, welche auch zu verschiedenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung geführt haben. Eine Endlösung ist leider noch nicht in Sicht. Erste mögliche Massnahmen werden ins Auge gefasst, doch da diese mit einem finanziellen Kraftakt verbunden sind, muss für den Verband die Gewähr bestehen, dass bauliche Veränderungen auch einen nachhaltigen Erfolg mit sich bringen.

Marc Berchtold, Gemeinderat



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006



Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Advent

Seite 2 — 4
Aus dem Gemeinderat

Seite 4
Lärm und Verkehr
Budgetversammlung

Seite 5
Infrastruktur
Abfall

Seite 6
Wasserversorgung

Seite 7
Agenda
Schneeräumung

Seite 8
Kartonsammlung
Gemeindearbeiter
Gratulationen
Statistik

Agenda

Unter dieser Rubrik finden Sie neben den Anlässen der Gemeinde auch diejenigen der Dorfvereine, welche diese der Gemeindeverwaltung zukommen liessen.

- | | |
|---------------------|---|
| 27. Dezember 2006 | Orgelkonzert in der Pfarrkirche in Ried-Mörel, abends 17.30 Uhr |
| 1. Januar 2007 | Konzert in der Kapelle Riederalp, abends um 17.00 Uhr |
| 14. Januar 2007 | Patronatsfest Pfarrei Mörel
Neujahrsempfang in Ried-Mörel, um 17.00 Uhr |
| 16. Januar 2007 | Brunch mit den Schulkindern, KG, 1-6 Klasse mit Lehrpersonen mit Frauen- und Mütterverein Ried-Mörel |
| 19. Januar 2007 | GV Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) Pfarrei Mörel, in Bitsch, 19.00 Uhr |
| 4. Februar 2007 | Ortsfeiertag St. Agatha, Einsegnung des neuen Feuerwehrfahrzeuges |
| 6. Februar 2007 | Jassnachmittag in Bitsch, FMG Pfarrei Mörel |
| 20. Februar 2007 | Lottoabend mit anschliessendem Abusitz, FMG Ried-Mörel |
| 2. März 2007 | Weltgebetstag in Ried-Mörel |
| 10./11. März 2007 | kommunale, kantonale und eidgenössische Abstimmungen |
| April 2. Hälfte/Mai | Gemeindewärch, genaues Datum wird noch kommuniziert |
| 1. Mai 2007 | offizielle Eröffnung Massaweg |
| 1. Woche Mai | Spezialsammlungen |
| 11./12. Mai 2007 | Frühjahrsputz Aktion 2007 |
| 24. Mai 2007 | Landsgemeinde der Walliser Vereinigung der Rentner in Martigny (Interessierte wenden sich bitte an die Gemeindepräsidentin) |
| 31. Mai 2007 | Rechnungsversammlung 2006 in Ried-Mörel |

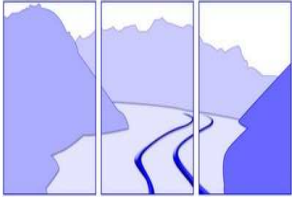
Hinweis Schneeräumung

Die Gemeindeverwaltung weist die Bevölkerung darauf hin, dass es nicht angeht, den Schnee von Privatgrundstücken auf öffentlichen Strassen und Wegen zu entsorgen. Jedermann und jede Frau sind selber verantwortlich, wo sie den Schnee hinschaufeln. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass zugepflügte Grundstücke und Zufahrten von den Eigentümern selber zu räumen sind. Gestützt auf Art. 196 Strassengesetz muss der vom Verkehrsweg weggeräumte Schnee vom Nachbargrundstück aufgenommen, oder anders ausgedrückt, geduldet werden.

Wir danken der geschätzten Bevölkerung für die Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 7/2006

Kartonsammlungen 2007

Das Karton wird jeweils am Montag in Ried-Mörel an den üblichen Stellen, gebündelt, abgeholt. Die Bevölkerung wird ersucht, das Karton erst am Tag der Sammlung bereit zu stellen:

8. Januar 2007	2. Juli 2007
5. Februar 2007	6. August 2007
5. März 2007	3. September 2007
2. April 2007	1. Oktober 2007
7. Mai 2007	5. November 2007
4. Juni 2007	3. Dezember 2007

In Greich und Goppisberg wird die Kartonsammlung vier Mal durchgeführt und zwar wie folgt:

5. März 2007	3. September 2007
4. Juni 2007	3. Dezember 2007

Die Gemeindeverwaltung dankt für die Kenntnisnahme.

Gemeindearbeiter

Seit dem 1. Dezember 2006 hat die Gemeinde Riederalp keinen Gemeindearbeiter mehr. Herbert Brüsch und Thomas Wenger haben ihre Tätigkeit als Angestellte der Gemeinde Riederalp per 30. November 2006 beendet. An dieser Stelle danken wir Ihnen im Namen der Gemeinde Riederalp für ihr Engagement zu Gunsten der Gemeinde Riederalp, und wünschen ihnen in ihrem beruflichen Werdegang weiterhin viel Erfolg.

Seit dem 1. Dezember 2006 hat die Gemeinde Riederalp die öffentlichen Arbeiten aus der Verwaltung ausgegliedert und im Mandat vergeben. Für die Bevölkerung ändert sich dadurch nichts. Weiterhin sind alle Beanstandungen und Fragen in Sachen öffentliche Infrastruktur und Wasser an den zuständigen Gemeinderat, Marc Berchtold, oder an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Graziella Walker Salzmann, Präsidentin

Gratulationen

Wir gratulieren herzlich zur Geburt von Marco Kummer, der Eveline und des Fabian Kummer, welcher am 6. Oktober 2006 das Licht der Welt erblickte.

Zum Wiegenfest dürfen wir gratulieren am

- 11. Januar Vitus Nellen zum 82. Geburtstag
- 5. Februar Margrith Schwery-Lerjen zum 80. Geburtstag
- 13. Februar Otto Stucky-Albrecht zum 88. Geburtstag
- 27. Februar Agnes Imhof zum 85. Geburtstag
- 19. April Marie Nellen-Minnig zum 88. Geburtstag

Zur Statistik

Am 20. Dezember 2006 zählte die Gemeinde Riederalp 541 Einwohnerinnen und Einwohner, davon 52 ausländische Staatsangehörige.

Graziella Walker Salzmann, Präsidentin